Jahresbericht

über die

höhere Knabenschule zu Gollnow

und die mit derselben verbundene

höhere Töchterschule

von

Ostern 1868 bis Michaelis 1869,

womit

zur öffentlichen Prüfung der Zöglinge aller Klassen

am

21. und 22. September

ergebenst einladet

der Dirigent **Dr. H. Mensch.**

Schulnachrichten von Dr. H. Mensch.

Gollnow,
gedruckt bei J. R. Hellberg.
1869.

Schulnachrichten.

I. Unterricht.

A. Allgemeiner Plan. (Sommer-Semester 1869).

Unterrichts-Gegenstände.	Wöchentliche Unterrichtsstunden.									
	Tertia.	Quarta.	Quinta.	Sexta.	1. Töchterkl.	2. Töchterkl.	3. Töchterkl.	1. Vorschulkl.	2. Vorschulkl.	Summa.
Religion	2	2	3	3	2	3	3	4	4	26
Deutsch	3	3	4	5	4	4	5	9	12	49
Lateinisch	5	6	6	8	—	—	—	incl. Schreiben		25
Französisch	4	4	5	—	5	5	4	—	—	27
Englisch	3	—	—	—	2	—	—	—	—	5
Geschichte und Geographie	4	4	3	2	4	4	4	2	—	27
Mathematik	4	4	1	1	—	—	—	—	—	9
Rechnen	2	2	3	4	2	3	4	5	6	31
Physik	1	—	—	—	1	—	—	—	—	2
Naturkunde	1	2	2	1	2	2	1	2	—	9
Schreiben	—	2	2	3	—	2	2	—	—	7
Zeichnen	2	2	2	—	2	2	1	—	—	7
Singen	2	2	2 + 1	1	2	2	1	1	—	7
Handarbeiten	—	—	—	—	3	3	3	2	2	8
Turnen	2	2	2	2	—	—	—	—	—	2
Summa	35	35	36	31	29	30	27	24	24	
Gesammtbetrag der wöchentlichen Unterrichtsstunden										241

B. Uebersicht der Unterrichtsstunden und ihre Vertheilung unter das Lehrer-Collegium im Sommerhalbjahr 1869.

Lehrer.	Ordinariat.	Tertia.	Quarta.	Quinta.	Sexta.	1. Töchter-Klasse.	2. Töchter-Klasse.	3. Töchter-Klasse.	1. Vorschul-klasse.	2. Vorschul-klasse.
Dr. **Mensch,** Dirigent.	III.	5 Lat. 4 Franz 3 Engl. 2 Gesch.				2 Relig.				
Püschel, Conrector des.	IV.	4 Math. 1 Phys. 1 Bot.	4 Math. 6 Lat. 3 Deutsch 2 Gesch. 2 Botanik			1 Physik.				
Le Clerc, Subrector.	1. Töchterkl.	3 Deutsch 2 Geogr.	4 Franz.	3 Gesch. u. Geogr.		4 Deutsch 2 Engl. 4 Gesch. u. Geogr.	2 Gesch.			
Gödel, Ord. Lehrer.	V.	2 Relig.	2 Relig.	3 Relig. 6 Lat. 5 Franz.	8 Lat.					
Riehn, Elementar- u. Turnlehrer.	VI.	2 Rechnen 2 Zeichnen 2 Turnen	2 Geogr.	2 Zeichnen 3 Rechnen 1 Formlehre c. VI.	3 Relig. 5 Deutsch 4 Rechnen 2 Geogr. 1 Naturk.				2 Naturk.	
Heidenreich, Elementarlehrer.	1. Vorschul-Klasse.		2 Schreiben 2 Rechnen		3 Schreiben		2 Schreiben		4 Relig. 9 Lesen u. Schreiben 2 Geogr. 5 Rechnen 1 Singen	
Rawengel, Gesang- u. Elementarlehrer.	2. Vorschul-Klasse.	2 Singen		4 Deutsch 1 Singen		2 Singen		1 Singen		4 Relig. 10 Lesen u. Schreiben 6 Rechnen
Fräulein **Fritsch,** Lehrerin.	2. Töchter-Klasse.					5 Franz. 2 Botanik 2 Zeichnen	5 Franz. 4 Deutsch 2 Geogr.	4 Franz. 1 Bot. 1 Zeichnen		
Fräulein **Bauer,** Lehrerin.	3 Töchter-Klasse.					2 Rechnen	3 Relig. 3 Rechnen	3 Relig. 5 Deutsch 4 Gesch. u. Geogr. 4 Rechnen		2 Anschauung.
Fr. **Schubbert,** Handarbeitlehrerin.						3	3 Handarbeiten	3	2 Handarbeiten	

C. Lectionsbericht über das Sommerhalbjahr 1869.

2. Vorschulklasse: 24 Stunden.

Ordinarius: Rawengel.

1. **Religion.** 4 St. a. Bibl. Geschichte: die im Lehrplan verzeichneten bibl. Geschichten des A. T.: Schöpfung, Sündenfall, Cain und Abel, Sündfluth, Abrahams Berufung, Josephs Trübsal, Josephs Erhöhung. b. Katechismus: die ersten sieben Gebote mit Luthers Erklärung. Einige Sprüche dazu. c. Kirchenlieder und Gebete: Gott des Himmels und der Erde 2c. Ach bleib mit deiner Gnade 2c. Aller Augen warten 2c. Danket dem Herren 2c. Eh' wir aus der Schule 2c. Mein erst' Gefühl 2c. Rawengel.
2. **Lesen und Schreiben:** 10 St. III. Abthlg.: Fibel, S. 1—20. II. Abthlg.: Fibel, S. 20—60. I. Abtheilung: Fibel, S. 60 bis zu Ende und Vorstufe von Wetzel. Rawengel.
3. **Rechnen:** 6 St. III. Abthlg. Addition und Subtraction schriftlich und mündlich im Zahlenraum von 1—20. II. Abthlg.: Addition und Subtraction schriflich und mündlich im Zahlenraum von 1—100. I. Abthlg.: dasselbe im Zahlenraum von 1—1000. Das kl. Einmaleins. Rawengel.
4. **Anschauungsunterricht:** 2 St. Von den Wilkeschen Bildertafeln wurden sechs besprochen und einige Gedichtchen gelernt. Frl. Bauer.
5. **Handarbeiten:** (für die Mädchen.) 2 St. mit der 1. Vor.-Kl. comb. Häkel- und Strickarbeiten. Frau Schubbert.

1. Vorschulklasse: 24 Stunden.

Ordinarius: Heidenreich.

1. **Religion:** 4 St. a. Bibl. Geschichte: Aus dem A. T. die im Lehrplan verzeichneten Gesch. b. Katechismus: Das 1. Hauptstück mit, das 2. ohne Erklärung, und die dazu auserwählten Sprüche. c. Kirchenlieder: Zwei wiederholt; vier neu.
2. **Lesen und Grammatik:** 6 St. Leichtere Lesestücke aus dem Lesebuch von Wetzel mit deutscher und lateinischer Druckschrift, sprachlich und sachlich behandelt. Geschlechts- Haupt- Eigenschafts- Zeit- und Fürwörter durchgenommen. Orthographische Uebungen. Auch wurden einige Gedichte gelernt.
3. **Rechnen** 5 St. II. Abthlg. Wiederholungsübungen in den 4 Species im Zahlenkreise von 1—100 und darüber. Numeriren. I. Abthlg. Reduciren, Resolviren und die 4 Species mit gleichbenannten Zahlen Numeriren bis zur 7. Stelle.
4. **Geographie** 2 St. Geographische Vorbegriffe. — Provinz Pommern. Heidenreich.
5. **Naturbeschreibung** 2 St. Säugethiere. Riehn.
6. **Schreiben.** Einübung der kleinen und großen deutschen, besonders der kleinen und großen lateinischen Schriftzüge, und einfache Sätze. Heidenreich.
7. **Handarbeiten** 2 St. (Siehe 2. Vorkl.). Fr. Schubbert.
8. **Singen.** Leichte Choralmelodien und einige Volkslieder nach dem Gehör. Heidenreich.

Die höhere Knabenschule.

Sexta: 31 Stunden.

Ordinarius: Riehn.

1. **Religion** 3 St. a. Bibl. Gesch. Das A. T. mit Auswahl, nach Zahn, bis „König David." b. Katechismus: Die Eigenschaften Gottes. Das 1., 2., 3., 4., 5., 6. und 7. Gebot erklärt, das ganze Hauptstück memorirt. c. Kirchenlieder: O Haupt voll Blut 2c. Jesus lebt, mit ihm auch ich 2c. Auf Christi Himmelfahrt allein 2c. O heiliger Geist kehr bei uns ein 2c. Ein feste Burg 2c. Befiehl du deine Wege 2c.
2. **Deutsch** 6 St. 12 Aufsätze. Orth. Uebungen, Lesestücke behandelt. Subject und Prädikat. Die Redetheile. 6 Gedichte memorirt. 16 Orth. Uebungen. Riehn.
3. **Latein** 8 St. Das Verbum sum und seine Composita. Die 1. und 2. Declination. Die 1. Conjugation im Activum und Passivum. Die allgemeinen Genusregeln und die Genusregeln der 1. und 2. Declination. Tirocinium von O. Schulz bis Nr. 32, Militia bis 32 a. Exercitien und Extemporalien aus der Militia. Göbel.
4. **Rechnen** 4 St. I. Abthlg. Addition, Subtraction und Multiplication mit Brüchen. II. Abthlg. Addition, Subtraction und Multiplication mit mehrfach benannten Zahlen. Riehn.

5. **Geographie** 2 St. Europa, Asien und Afrika. I. und II. Cursus nach Voigt. Riehn.
6. **Naturbeschreibung** 1 St. Botanik. 30 Pflanzen besprochen. Systemkunde. Terminologie. Riehn.
7. **Schreiben** 3 St. Deutsche und lateinische Schrift in Sätzen. Tactschreiben. Heidenreich.
8. **Singen** 1 St. comb. mit Quinta. Uebungen im Tonbilden und Treffen. Kenntniß der Noten und der wichtigsten Tonarten. Choralmelodien, Volks- und Vaterlandslieder. Rawengel.

Quinta: 36 Stunden.

Ordinarius: Göbel.

1. **Religion** 3 St. a. Bibl. Gesch.: Geschichten des A. T. nach Zahn, mit Zuziehung der Bibel. — Evangel. Perikopen. b. Katechismus: Die sieben ersten Gebote nach Jaspis; ausgewählte Sprüche. c. Kirchenlieder: 8 Lieder gelernt resp. wiederholt. Göbel.
2. **Deutsch** 4 St. Lesestücke aus Wetzel 3. Kreis. Die Wortarten. Genauere Bestimmung der Redetheile. Der erweiterte und zusammengesetzte Satz. Die Rection der Eigenschafts- Zeit- und Verhältnißwörter. Alle 14 Tage ein Aufsatz. Orthographische Uebungen. Sechs Gedichte gelernt. Rawengel.
3. **Latein** 6. St. Das Pensum von Sexta wiederholt: Das Verbum sum und seine Composita. Die 5 Deklinationen und die 4 Conjugationen. Lehre von den Casus der einzelnen Deklinationen. Adjectiva, Pronomina, Præpositionen, Tirocinium 1—79. Militia 1—79 a. Exercitien und Extemporalien. Göbel.
4. **Französisch** 5 St. Plötz: Elementarbuch der franz. Sprache, Lection 1—35. Retrovertiren. Exercitien und Extemporalien. Göbel.
5. **Geschichte und Geographie** 3 St. Wiederhol der röm. Gesch. Reformation. Dreißigjähriger Krieg. Friedrich der Große. Spanien, Frankreich, Deutschland, Ungarn, Galizien, Italien. Le Clerc.
6. **Formlehre** 1 St. comb. mit Sexta. Mathematische Vorbegriffe. Körper. Construction von Flächen. Riehn.
7. **Rechnen** 3 St. Die vier Species mit Brüchen. Regeldetri mit Brüchen. Riehn.
8. **Naturkunde** 2. St. mit Quarta comb. (Siehe Quarta). Püschel.
9. **Zeichen** 2 St. Kleine Landschaften nach Vorlegeblättern. Riehn.
10. **Singen** 3 St., davon 1 mit Sexta comb. (Siehe Sexta und Tertia). Rawengel.
11. **Schreiben** 2 St. comb. mit Quarta. Heidenreich.

Quarta: 35 Stunden.

Ordinarius: Püschel, Conr. des.

1. **Religion** 2 St. Erläuterung des 1. Artikels mit Sprüchen. Repetition der bibl. Bücher; das christliche Kirchenjahr; Wortlaut des Katechismus. Kirchenlieder nach dem Lehrplan; Lectüre des Evangel. Matthäi mit besonderer Berücksichtigung der Bergpredigt. Göbel.
2. **Deutsch** 3 St. Deutsche Grammatik von Anfang an wiederholt. Satzlehre. Alle 14 Tage 1 Aufsatz. Gedichte gelernt. Lesestücke durchgenommen. Püschel.
3. **Latein** 5 St. Hannibal gelesen. Wiederholung der lateinischen Grammatik von Anfang an bis zur Satzlehre. Wöchentlich 2—3 Extemporalien und 1 Exercitium. Püschel.
4. **Französisch** 4 St. Lesestücke aus Plötz Nr. 1—15. Lectionen 51bis 80. Le Clerc.
5. **Geschichte** 2 St. Griechische Gesch. bis zu Alexander dem Großen. Einleitung zur römisch. Gesch. Püschel.
6. **Geographie** 2 St. Nord-Deutschland. Riehn.
7. **Geometrie** 2 St. Lehre von den Linien und Winkeln. Kambly § 1—32. Püschel.
8. **Arithmetik** 2 St. Rechnungen mit absoluten Zahlen mit Einschluß der Elemente der Potenzrechnung. Püschel.
9. **Rechnen.** Einfache und zusammengesetzte Regeldetri. Zins- und Kettenrechnung. Heidenreich.
10. **Naturkunde** 2 St. comb. mit Quinta. Botanik, allgemeine und specielle Beschreibung der Pflanzenorgane. Linnésches System nebst kurzem Blick auf das natürliche System. Gegen 70 Pflanzen durchgenommen. Püschel.
11. **Zeichnen** 2 St. (Siehe Tertia). Riehn.
12. **Schreiben** 2 St. comb. mit Quinta. Heidenreich.
13. **Singen** 2 St. (Siehe Tertia). Rawengel.

Tertia: 35 Stunden.

Ordinarius: Dr. Mensch.

1. **Religion** 2 St. Erläuterung des 3. Artikels mit den nöthigen Sprüchen. Wortlaut des Katechismus repetirt. Das christliche Kirchenjahr. Bibelkunde. Lectüre der Apostelgeschichte bis zur ersten Missionsreise Pauli. Kirchenlieder nach dem Lehrplan. Gödel.
2. **Deutsch** 3 St. Aufsätze abhandelnden und erzählenden Charakters, Briefe geschäftlichen und freundschaftlichen Inhalts. Grammatik: Wiederhol. der Satzlehre. Wortbildung. Gedichte von Schiller, Göthe, Uhland, Sallet, Müller. Abriß der Literaturgeschichte. Formen und Gattungen der Poesie. Le Clerc.
3. **Latein** 5 St. Cæsar de bello Gallico, Buch V. Der Acc. c. inf. Die abl. absol. und die Lehre vom Genitiv. Wiederholungen aus der Formlehre. Wöchentlich Extemporalien und Exercitien. Dr. Mensch.
4. **Französisch** 4 St. Plötz IV. Lection 1—30 mündl. und schriftlich. Wöchentlich 1—2 Extemporalien und Dictatschreiben. Uebungen im Conjugiren. Dr. Mensch.
5. **Englisch** 3 St. Abthlg. I Uebersetzt aus Behnsch, Mary Stuart. Abthlg. II Nach Mensch' Lehrgang Lection 1—20. Wöchentlich 1 Extemporale und Dictatschreiben. Dr. Mensch.
6. **Geschichte** 2 St. Brandenburg-Preußische Gesch. von den Askanischen Kurfürsten bis zu König Friedrich I. Wiederholungen der griech., macedon. und röm. Gesch. Dr. Mensch.
7. **Geographie** 2 St. Wiederholung der Welttheile. Frankreich, Holland, Belgien, die Schweiz. Le Clerc.
8. **Geometrie** 2 St. Lehre vom Kreise. Zahlreiche Aufgaben gelöst. Wiederholungen aus früherem. Püschel.
9. **Arithmetik** 2 St. Rechnung mit algebraischen Zahlen. Potenzirung und Radicirung. Püschel.
10. **Rechnen** 2 St. Zinsrechnung, Rabatt, Disconto, Tara, Gesellschaftsrechnung. Berechnung von Flächen, Dreieck, Viereck, Kreisfläche, Kreisausschnitt, Kreisabschnitt. Riehn.
11. **Botanik** 1 St. Beschreibung der Pflanzenorgane. Linnésches und natürliches System durchgegangen. Gegen 50 Pflanzen durchgenommen. Püschel.
12. **Physik** 1 St. Allgemeine und besondere Eigenschaften der Körper. Mechanik. Püschel.
13. **Zeichnen** 2 St. comb. mit Quarta. Größere Landschaften nach Vorlegeblättern und Thierstudien. Riehn.
14. **Singen** 2 St. comb. mit Quarta und Quinta zu einem Gesangchor. Drei- und vierstimmige Natur-, Vaterlands- und Volkslieder, Choräle, Motetten und andere geistliche Lieder. Rawengel.

Der **Turnunterricht** wurde wöchentlich zweimal von dem Lehrer Riehn ertheilt. Es nahmen daran Theil aus der:

Tertia	12	Schüler. Dispensirt waren:	3
Quarta	13	— — —	4
Quinta	31	— — —	3
Sexta	34	— — —	2
	= 90		= 12

Vom **Gesangunterricht** waren 2 Knaben und 1 Mädchen befreit.

Höhere Töchterschule.

Dritte Klasse: 27 Stunden.

Klassenlehrerin: Frl. Bauer.

1. **Religion** 3 St. a. Bibl. Gesch.: Geschichten aus dem A. T. b. Katechismus: Das zweite Hauptstück erklärt und das dritte gelernt. c. Kirchenlieder: Allein Gott in der Höh sei Ehr 2c. O heiliger Geist kehr bei uns ein 2c. Befiehl du deine Wege 2c. Aus tiefer Noth schrei ich zu Dir 2c. Ein' feste Burg ist unser Gott 2c. Liebster Jesu, wir sind hier 2c. Lobe den Herrn, den mächtigen König 2c. Nun danket alle Gott 2c.
2. **Deutsch** 5 St. 13 Aufsätze: Erzählungen. 18 Dictate. 6 Gedichte. Der einfache und erweiterte Satz und Einiges aus der Wortlehre. Lesestücke aus Wetzel durchgenommen. Bauer.

3. **Französisch** 4 St. Syllabaire fr. von Plötz: Lection 1—40 mündlich und schriftlich. Avoir und Etre. Wöchentlich ein Thème und zwei Extemporalien. Fritsch.
4. **Geschichte** 2 St. Lebensbeschreibungen und Denkwürdigkeiten von Martin Luther bis auf die neueste Zeit. (O. Lange's Leitfaden: I. Stufe). Bauer.
5. **Geographie** 2 St. Europa. Bauer.
6. **Rechnen** 4 St. Mehrfach benannte ganze Zahlen. Regeldetri und Vermischte Aufgaben. (Kochs Rechenbuch Heft III). Bauer.
7. **Botanik** 1 St. Benennung der Pflanzentheile. 24 Pflanzen besprechen. Fritsch.
8. **Schreiben** 2 St. comb. mit II. Deutsche und lateinische Schrift in Sätzen. Tactschreiben. Heidenreich.
9. **Zeichnen** 1 St. Die gerade und gebogene Linie. Leichte Geräthschaften. Fritsch.
10. **Singen** 1 St. Kenntniß der Noten, des Schlüssels und der Pausen. Uebungen im Treffen. Einüben von Choralmelodien, Volks- und Vaterlandsliedern. Rawengel.
11. **Handarbeiten** 3 St. Wollstickereien, Näh-, Häkel- und Strickarbeiten. Schubbert.

Zweite Klasse: 30 Stunden.

Klassenlehrerin: Frl. Fritsch.

1. **Religion** 3 St. a. Bibl. Gesch.: Geschichten des A. T. b. Katechismus: Das 2. Hauptstück erklärt und die übrigen gelernt. c. Kirchenlieder: Die in der dritten Klasse gelernten Lieder wiederholt und folgende gelernt: Auf Christi Himmelfahrt 2c. Wie groß ist des Allmächt'gen Güte 2c. Sei Lob und Ehr 2c. Wer nur den lieben Gott läßt walten 2c. Was Gott thut das ist wohlgethan 2c. O daß ich tausend Zungen hätte 2c. Bauer.
2. **Deutsch** 4 St. 13 Aufsätze: Beschreibungen. 6 Gedichte. Der erweiterte und zusammengesetzte Satz. Lesestücke aus Wetzel durchgenommen. 18 Dictate. Fritsch.
3. **Französisch** 5 St. Conjugaison von Plötz: Lection 1—30 mündlich und schriftlich. Einübung der regelmäßigen Verben. Wöchentlich ein Thème und 1 Extemporale. Fritsch.
4. **Geschichte** 2 St. Geschichte von Deutschland. Le Clerc.
5. **Geographie** 2 St. Europa. Fritsch.
6. **Botanik** 2 St. comb. mit I. 90 Pflanzen durchgenommen. Das Linnésche- und natürliche Pflanzensystem. Fritsch.
7. **Rechnen** 3 St. Multiplication und Division der Brüche. (Kochs Rechenbuch Heft IV.)
8. **Zeichnen**: Blätter und Blumen; auch leichte Landschaften. Fritsch.
9. **Schreiben** 2 St. comb. mit der 3. Klasse. Heidenreich.
10. **Handarbeiten** 3 St. Weiß- und Wollstickerei. Näh- und Häkelarbeiten. Schubbert.

Erste Klasse: 29 Stunden.

1. **Religion** 2 St. a. Bibl. Gesch.: Wiederholt von der Schöpfung bis zur Eroberung Kanaans. b. Katechismus: Das 3. Hauptstück. c. Kirchenlieder: Ach wundergroßer Siegesheld 2c. Aus tiefer Noth 2c. O heil'ger Geist 2c. Allein Gott in der Höh 2c. O Gott du frommer Gott 2c. Gott des Himmels und der Erden 2c. Mache dich mein Geist bereit 2c. Mir nach spricht Christus 2c. Die Perikopen. Dr. Mensch.
2. **Deutsch** 4 St. a. Grammatik: Die Wortklassen. b. Stilübungen: Erzählungen, Schilderungen, Beschreibungen, Briefe. c. Gedichte aus Wackernagel und Echtermeyer gelesen, erklärt und auswendig gelernt. Le Clerc.
3. **Französisch** 5 St. Plötz II. Lection 1—18 mündlich und schriftlich. Wöchentlich ein Thème und ein Extemporale. Lectüre: Chrestomathie von Plötz. Seite 150—168. Unregelmäßige Verben. Fritsch.
4. **Englisch** 2 St. I. Abthlg. Elementarcursus Lection 16—30. Plate Lesebuch 1—10. II. Abthlg. Lection 1—15. Le Clerc.
5. **Geschichte** 2 St. Wiederhol. der röm. Gesch. Allgem. Gesch. bis zum 16. Jahrhundert. Le Clerc.
6. **Geographie** 2 S. Wiederhol. der Welttheile. Specielle Geographie von Europa. Le Clerc.
7. **Physik** 1 St. Allgemeine und besondere Eigenschaften der Körper. Hauptlehren der Mechanik. Püschel.
8. **Rechnen** 2 St. Zusammengesetzte Regeldetri mit Brüchen. Kettensatz und Vermischte Aufgaben. (Rechenbuch von Koch, Heft V). Bauer.

8. **Botanik** 2 St. comb. mit II. 90 Pflanzen nach dem Linnéschen- und natürlichen Pflanzensystem durchgenommen und aufgelegt. Fritsch.
9. **Zeichnen** 2 St. mit II. Ausgeführte Blumen, Baumschlag und Landschaften. Fritsch.
10. **Singen** 2. St. comb. mit II. Zwei- und dreistimmige Gesänge. Schwere Choralmelodien. Dur- und Moll-Tonarten, Treffübungen. Rawengel.
11. **Handarbeiten** 3 St. Weiß- und Wollstickereien, Näharbeiten. Schubbert.

II. Zur Geschichte und Statistik der Anstalt.

Von Ostern 1868—Michaelis 1869.

Die Anzahl der Klassen ist unverändert geblieben; dagegen hat das Lehrer-Collegium mannigfache Veränderungen erfahren.

Am Schluß des Schuljahres 1867/68 war der Lehrer Blindow, Ordinarius der Quinta, aus dem Collegium geschieden, um eine Lehrerstelle an der höheren Bürgerschule zu Delitzsch zu übernehmen. Unsere innigen Wünsche für sein Wohl, die Verehrung und Dankbarkeit seiner Schüler begleiteten ihn in sein neues Amt.

Das neue Schuljahr begann Montag, den 20. April. Die durch den Abgang des Herrn Blindow erledigte Lehrerstelle mußte bis zur definitiven Besetzung durch Vertretung ersetzt werden. Der hierzu berufene Candidat der Philologie Siebelist aus Naumburg a./S. trat mit dem Beginn des Semesters ein.

Gleich mit dem Anfang des Schuljahres sah sich Frl. Fritsch in Folge einer ernsten Erkrankung genöthigt, den Unterricht auf 3 Wochen auszusetzen. Zur Ausfüllung der dadurch entstandenen Lücke haben anfangs der Candidat der Theologie Riemer von hier, später der Candidat der Philologie Joseph aus Schöpfurth bei Neustadt-Eberswalde, der sich hier zu seiner praktischen Ausbildung im Lehramt aufhielt, dankenswerthe Hilfe geleistet.

Das Sommer-Turnen begann am Montage, den 4. Mai. Die zum Wach-Commando der hiesigen Hülfs-Strafanstalt abcommandirten Sergeanten Schünke und Donat ließen sich bereit finden, die Turner in den ersten Anfängen des militärischen Exercitiums auszubilden und haben uns dadurch ersprießliche Dienste geleistet.

Am 22. Juni machte die höhere Töchterschule eine Spazierfahrt zu Wasser nach der Försterei Lüttkenheide. Im Laufe des Sommers unternahmen noch einzelne Klassen unter Leitung und Aufsicht ihrer Lehrer Nachmittags-Spaziergänge in die Umgegend.

Am 1. Juli 1869 feierte die Stadt das Andenken an die vor 600 Jahren durch Herzog Barnim I erfolgte Erhebung des Ortes zu einer Stadt. Auch die Schule betheiligte sich an dieser Feier. Am Tage vorher fand im Schulsaale ein Actus statt, wobei nach einer einleitenden Ansprache des Dirigenten von den Schülern bezügliche Gedichte declamirt und von dem Conrector Denecke über einige Momente in der Geschichte Gollnows gesprochen wurde. Von Seiten der Wohllöblichen städtischen Behörden war der Schule eine Anzahl von Exemplaren der vom Archivrath a. D. Frhrn. v. Medem verfaßten Jubelfestschrift als Prämie für fleißige und würdige Schüler zugestellt worden. Es erhielten dieselbe: die Sextaner Schmeling, H. Zühlcke, A. Kell, die Quintaner Gramzow, Hübner, Petersdorff, Gronewald, die Quartaner Meylahn, Elias, Struck, Kantzenbach und die Tertianer Winter, Geistert, Bartelt, Mundt, C. Wilcke. Am 2. Juli zog die gesammte Schuljugend in die Anlagen, um sich mit den von der Stadt arrangirten Spielen ꝛc. zu unterhalten.

Die Sommerferien währten vom 11. Juli bis 3. August. Vom 16.—23. August mußte Herr Siebelist den Unterricht wegen Krankheit aussetzen.

Die Feier des Reformationsfestes am Vormittage des 31. October leitete vor dem gesammten Lehrer-Collegium und Schüler-Cötus der Dirigent mit Gebet und Ansprache ein.

Am 12. November geleiteten die Lehrer und Schüler den früheren Superintendenten und Kreis-Schulinspector Dannenberg zu Grabe.

Am 30. November gab der provisorische Lehrer Siebelist seine bisherige Thätigkeit an unserer Schule auf; für ihn trat am 1. December der Candidat der Philologie Timm, ein ehemaliger Zögling der Anstalt, ein.

Vom 3. December ab bis zu den Weihnachtsferien mußte Herr Riehn, der durch eine heftige Erkrankung in seiner Thätigkeit unterbrochen wurde, vertreten werden.

Am Abend des 22. December fand, wie im vorigen Jahre, eine liturgische Weihnachtsfeier statt. Unsere Colleginnen, Frl. Fritsch und Frl. Bauer, hatten auch diesmal die äußere Ausschmückung freundlichst übernommen.

Vom 18. Januar 1869 ab wurden auf einige Tage Herr Subrector Le Clerc und Frl. Fritsch durch Unwohlsein von der Schule ferngehalten.

Am 1. Februar schieden die Lehrer: Conrector Denecke, Candidat Timm und Sperendiano von der Anstalt. Der erste ging an die Stadtschule zu Barth, der zweite an die höhere Lehranstalt zu Malchin in Mecklenburg und der dritte an die Bürgerschule zu Anclam. Für Alles, was die Schule an Licht und Liebe von ihnen empfangen hat, sagen wir ihnen herzlichen Dank. In die erste Stelle wurde von der Patronats-Behörde der Schulamts-Candidat Püschel aus Berlin, in die zweite der Schulamts-Candidat Göbel aus Schmiedeberg in der Pr. Sachsen nnd in die dritte der Lehrer Rawengel, zuletzt in Alt-Warp, berufen. Wir freuen uns, in ihnen Lehrer zu besitzen, die mit Eifer, Treue und sichtlich gutem Erfolge arbeiten. Ueber ihre früheren Lebensverhältnisse ist Folgendes zu berichten:

Carl Wilhelm Püschel, geb. am 5. Mai 1842 zu Vork in der Pr. Brandenburg, besuchte das Kgl. Pädagogium zu Züllichau und bezog die Universität Berlin, wo er von 1861—1865 Mathematik und Naturwissenschaften studirte. Nachdem er seiner einjährigen Militärpflicht genügt und auch während des Feldzuges von 1866 unter den Waffen gewesen war, legte er im J. 1867 das Examen pro fac. docendi ab, trat darauf sein Probejahr am Gymnasium zu Frankfurt a. O. an und beendete dasselbe 1868 an der Louisenstädtischen Realschule zu Berlin. Zu Michaelis 1868 übernahm er die Vertretung eines beurlaubten Lehrers an der Friedrichs-Werderschen Gewerbeschule daselbst und wurde zu Ostern d. J. als Conrector an die hiesige höhere Schule berufen.

Julius Adolf Göbel, geboren am 29. Januar 1843 zu Schmiedeberg in der Pr. Sachsen, besuchte seit 1855 das Gymnasium zu Wittenberg, bezog Ostern 1862 mit dem Zeugniß der Reife die Universität Halle und studirte daselbst bis Ostern 1865 klassische Philologie. Nachdem er zwei Hauslehrerstellen bekleidet, legte er im Februar 1869 vor der Königl. Prüfungs-Commission zu Cöslin das Examen pro schola et rectoratu ab, worauf er am 1. April als wissenschaftlicher Lehrer an die hiesige höhere Schule berufen wurde.

Gustav Adolph Rawengel, am 7. October 1847 zu Cammin in Pommern geboren, besuchte die Schule zu Naugard und bereitete sich durch Privatstunden rc. für das Lehramt vor. Nachdem er einige Zeit als Hauslehrer in Basenthin und Kl. Schönfeld bei Greifenhagen fungirt, ging er 1866 auf das Lehrerseminar zu Cammin in Pommern. Nach beendigtem Cursus wurde ihm von der Königl. Regierung zu Stettin eine Lehrerstelle in Alt-Warp angewiesen. Von dort wurde er zum 1. April d. J. als Lehrer an die hiesigen höheren Schulen berufen.

Da die neu gewählten Lehrer ihr Amt vor dem Beginn des Sommersemesters nicht antreten konnten, so mußte eine geeignete Stellvertretung beschafft werden. Es traten zum 1. resp. 3. Februar ein die Candidaten der Theologie Dahse aus Potsdam und Bluhm aus Glowitz bei Stolp; für den Unterricht in der 2. Vorschulklasse wurde ein Präparande und ehemaliger Schüler der Anstalt Hübner herangezogen. Daß der geregelte Lehrgang unter diesen Unterbrechungen empfindlich gelitten hat, liegt auf der Hand.

Den Schluß des Schuljahres bildete die Vorfeier des Königlichen Geburtstages, der am 20. März durch Gesang und Rede von der gesammten Anstalt begangen wurde. Nach einleitendem Gebet des Candidaten Bluhm sprach der Candidat Dahse über einige denkwürdige Epochen in der Preußischen Geschichte.

Das neue Schuljahr 1869/70 begann den 5. April. Die Herren Püschel, Göbel und Rawengel wurden vom Dirigenten den Schülern vorgestellt.

Am 7. Mai begann das Sommerturnen. Für das Winterturnen, das seit der Errichtung der Anstalt bestanden hat, hat die Stadtverordnetenversammlung jetzt die Mittel verweigert.

Dem Lehrer Rawengel wurde am 28. Mai von dem Herrn Superintendenten Roeber in Gegenwart des Kuratorii die von der Kgl. Regierung zu Stettin vollzogene Bestallung übergeben; am 31. Mai wurde derselbe von dem Herrn Superintendenten in Gegenwart der Schüler in sein Amt feierlich eingeführt.

Hierbei können wir nicht umhin, den dringenden Wunsch auszusprechen, daß auch die beiden andern neu gewählten Lehrer bald ihre definitive Anstellung erhalten möchten und so der Anstalt, die unter den häufigen Vacanzen und Vertretungen nur leiden muß, längere Zeit erhalten blieben.

Die Sommerferien haben vom 10. Juli bis zum 2. August stattgefunden. Eine von dem Kgl. Unterrichts-Ministerium vielfach empfohlene Einrichtung, die jüngeren Schüler in dieser Zeit in einer sogenannten Ferienschule zu unterrichten, ist auch hier versucht worden. Es nahmen daran 36 Schüler Theil.

Am 9. August erkrankte Herr Heidenreich und mußte bis zum 14. vertreten werden.

Auch der Gesundheitszustand der Schüler war nicht immer befriedigend. Zwei hoffnungsvolle Schülerinnen hat uns der Tod entrissen: Auguste Wilcke, Schülerin der ersten Klasse und Emma Mai, Schülerin der dritten Klasse. Für das, was Gott den trauernden Eltern genommen, möge er ihnen den höchsten Ersatz geben, den es für ein Menschenherz geben kann, Sich selbst und seinen himmlischen Frieden!

Conferenzen. Aus den Berathungen des Lehrer-Collegii theilen wir folgende Verhandlungen von allgemeinerem Interesse mit:

Der poetische Memorirstoff wird für alle Klassen systematisch festgestellt; desgleichen eine für die Schule verbindliche Orthographie.

Eine neue Disciplinarordnung für unsere Schule wird berathen und festgestellt.

Zur Förderung der Schulzucht werden dem Dirigenten am Schluß jeder Woche die Auszüge aus den Klassenbüchern vorgelegt und diejenigen, welche besondere Veranlassung zur Unzufriedenheit gegeben haben, von demselben ernstlich verwarnt.

Es werden Anordnungen getroffen, um eine gleichmäßige Vertheilung der schriftlichen Arbeiten auf die einzelnen Tage herbeizuführen.

Wöchentliche Sittenbücher für die unteren und mittleren Klassen werden eingerichtet, und regelmäßige, monatliche Klassenprüfungen durch den Dirigenten eingeführt, deren Resultat den Eltern mitgetheilt wird.

Auch in diesem Sommer haben kleine Excursionen der Schüler und Schülerinnen unter Begleitung ihrer Lehrer nach Basenthin und den Förstereien Marsdorf und Lüttkenheide stattgefunden.

Geschenke. Von Frl. Fritsch erhielt die Schule Tabellen für den Leseunterricht, ein Choralbuch und einige französische Bücher; von Herrn Gödel 27 Hefte Zeichenvorlegeblätter; von dem Prediger Herrn Dr. Humburg in Dirschau, dem früheren Dirigenten der Schule, ein Christusbild. Der Tertianer Jul. Kypke schenkte bei seinem Abgange mehrere Unterrichtsbücher. Der Wohllöbl. Magistrat übersandte einen Leitfaden für den Turnunterricht, die Bibel-Gesellschaft in Berlin die Geschichte derselben. Den Geschenkgebern spricht Referent den verbindlichsten Dank aus.

Bei Gelegenheit des Jubelfestes der Stadt ist auf Anregung des Herrn Superintendenten Roeber eine Sammlung veranstaltet worden, deren Ertrag als ein Stipendium für arme und würdige Schüler der Anstalt dienen soll. Mit dem herzlichen Dank für diese uns erwiesene Wohlthat verbinden wir den Wunsch, daß dieser Fonds recht bald anwachsen möge, um zu seinem Zweck verwandt werden zu können.

Frequenz. Die Gesammtzahl der Zöglinge beider Schulen betrug am 1. Juni 1869: 269; gegen das Vorjahr 4 mehr.

Höhere Knabenschule:

Tertia		15
Quarta		17
Quinta		35
Sexta		36
1. Vorschulklasse	Knaben:	23
	Mädchen:	25
2. Vorschulklasse	Knaben:	21
	Mädchen:	16

Höhere Töchterschule.

1. Klasse	12
2. Klasse	40
3. Klasse	29

Verzeichniss der Schüler und Schülerinnen. *)

I. Die höhere Knabenschule.

Die Schüler sind nach der Ordnung, in der sie sitzen, aufgeführt.

Tertia.

1. Robert Mundt.
2. Otto Winter.
3. Franz Zimmer.
4. Theodor Rattey.
5. Emil Struck.
6. Constantin Sasse.
7. Alfred Riehn.
8. Julius Zilesch.
9. Hans Roeber.
10. Ernst Olwig.
11. Max Kannenberg.
12. Paul Canitz.*
13. Hermann Ehlert. *
14. Hermann Kantzenbach. *
15. Albert Koepke. *

Quarta.

1. Rudolph Hübner.
2. Paul Ross.
3. Albert Gramzow.
4. Carl Gutmann.
5. Emil Sydow.
6. Franz Klampe.
7. Paul Ehlers.
8. Rudolph Marks.
9. Paul Zühlcke.
10. Emil Braun.
11. Heinrich Lindner.
12. Bernhard Glaser.
13. Felix Pandikow.
14. Hermann Gentz.
15. Albert Kell.
16. Carl Hoff.
17. Richard Stark.

Quinta.

1. Carl Thime.
2. Emil Hartmann.
3. Carl Eggert.
4. Justus Pandikow.
5. Paul Goetzcke.
6. Franz Struck.
7. Georg Sell.
8. Friedrich Jurke.
9. Albert Gronewaldt.
10. Hermann Stark.
11. Zalli Glaser.
12. Gustav Bartelt.
13. Emil Franzke.
14. Richard Braun.
15. Rudolf Wilke.
16. Carl Hasenjaeger.
17. Richard Wilcke.
18. Robert Dieckow.
19. Gotthard Albrecht.
20. Gustav Mundt.
21. Bernhard Burow.
22. Heinrich Wilcke.
23. Emil Bingang.
24. Rudolf Levin.
25. Wilhelm Borchardt.
26. Robert Ehlert.
27. Gustav Koebcke.
28. Max Albrecht.
29. Ferdinand Schmeling.
30. Franz Naschke.
31. Paul Bahnemann.
32. Zalli Pinkoffs.
33. Georg Huwe.
34. Heinrich Zühlcke.
35. Gustav Nagel.

Sexta.

1. Herm. Kruspi.
2. Max Meyer.
3. Carl Krüger.
4. Wilh. Bartelt.
5. Gust. Gronke.
6. Albert Lutsch.
7. Rud. Levin.
8. Rob. Wendler.
9. Rich. Draeger.
10. Franz Schelle.
11. Otto Ross.
12. Carl Heiden.
13. Carl Engel.
14. Richard Schalong.
15. Hermann Knaack.
16. Joachim Freiheit.
17. Ernst Ehlert.
18. Richard Braatz.
19. Albert Schelle.
20. Paul Simiot.
21. Wilh. Merten.
22. Ernst Ehmke.
23. Paul Ackermann.
24. Otto Braun.
25. Carl Wendler.
26. Ernst Beckmann.
27. Gustav Kühn.
28. August Struck.
29. Paul Albrecht.
30. Fritz Hoff.
31. Hugo Michaelis.
32. Paul Steffen.
33. Carl Struck.
34. Richard Struck.
35. Ernst Wilrich.
36. Moritz Joseph.

II. Die Vorschulklassen.

Erste Vorschulklasse.

Knaben:

1. Adolph Trantow.
2. Max Zaucke.
3. David Pincoffs.
4. Paul Wolfgram.
5. Bruno Thiem.
6. Martin Bethke.
7. Hisso v. Petersdorff.
8. Axel v. Petersdorff.
9. Carl Andreas.
10. Albert Lüderwaldt.
11. Hans Hoff.
12. Wilh. Dieckow.
13. Paul Scharck.
14. Ernst Zillmer.
15. Leo Glaser.
16. Fritz Levin.
17. Julius Plümer.
18. Herm. Beyersdorf.
19. Max Beyersdorf.
20. Arthur Wolffenberg.
21. Franz Hahn.
22. Albert Bartelt.
23. Hugo Michaelis.

*) Die im Laufe des Sommers abgegangenen Schüler sind mit einem * bezeichnet.

Mädchen:

1. Ida Bethke.
2. Elise Burow.
3. Magarethe Ehlers.
4. Anna Feller.
5. Ida Goetzcke.
6. Elise Goetzcke.
7. Cäcilie Grünbaum.
8. Anna Kannenberg.
9. Elisabeth Kletzin.
10. Bertha Leichsenring.
11. Martha Lietz.
12. Elisabeth Lindner.
13. Pauline Lüderwaldt.
14. Marie Marquardt.
15. Hedwig Müller.
16. Clara Nesemann.
17. Anna Pagel.
18. Ida Paetzold.
19. Minna Priebe.
20. Marie Steinbrück. *
21. Marie Struck I.
22. Marie Struck II.
23. Johanna Uhrlandt.
24. Elise Wendler.
25. Elsbeth Wolffenberg.
26. Meta Wolffenberg.

Zweite Vorschulklasse.

Knaben:

1. Gustav Beer.
2. Carl Strehlow.
3. Max Zühlcke.
4. Franz Kletzin.
5. Berthold Braun.
6. Paul Megow.
7. Rudolph Schmidt.
8. Carl Marquardt.
9. Paul Schröder.
10. Richard Donnerstag.
11. Heinrich Huwe.
12. Johannes Zühlcke.
13. Moritz Wolff.
14. Rudolph Gronewaldt.
15. Hermann Schmeling.
16. Paul Schütz.
17. Ernst Burow.
18. Richard Mundt.
19. Paul Brasch.
20. Hermann Bartelt.
21. Paul Wendler.

Mädchen:

1. Elsbeth Albrecht.
2. Rosette Glaser.
3. Martha Hahn.
4. Sara Heimann.
5. Marie Steinert.
6. Anna Kühn.
7. Martha Krüger.
8. Marie Liefke.
9. Marie Scharck.
10. Emma Strehlow.
11. Eugenie Tietzsch.
12. Anna Thiem.
13. Martha Warnecke.
14. Anna Wilcke.
15. Anna Zimmermann.
16. Bertha Zillmer.

III. Die höhere Töchterschule.

Erste Klasse.

1. Martha Braatz
2. Mathilde Enderling.
3. Elise Levin.
4. Agnes Le Clerc.
5. Clara Kruspi.
6. Anna Rabbow.
7. Bertha Gronke.
8. Martha Canitz.
9. Olga Olwig.
10. Therese Medenwald.
11. Elisabeth Wilrich.
12. Antonie Geistert.
13. Franzizka Ehlert. *
14. Franziska Albinus. *
15. Clara Albinus. *

Zweite Klasse.

1. Elise Albrecht.
2. Mathilde Beiersdorff.
3. Clara Bernhagen.
4. Bertha Braun.
5. Anna Brasch.
6. Marie Dieckow.
7. Hedwig Glaser.
8. Therese Glaser.
9. Elise Geske.
10. Elise Heidenreich.
11. Minna Heimann.
12. Mathilde Kirschner.
13. Ida Kruse.
14. Clara Le Clerc.
15. Martha Lange.
16. Clara Lietz.
17. Olga Lindstedt.
18. Agnes Lindstedt.
19. Olga von Lettow.
20. Mathilde Lentz.
21. Agnes Megow.
22. Caecilie Meier.
23. Clara Michaelis.
24. Auguste Nagel.
25. Hildegard v. Petersdorff.
26. Martha Piper.
27. Elise Runge.
28. Ida Runge.
29. Martha Riehn.
30. Anna Sell.
31. Franziska Sasse.
32. Elise Steinwedel.
33. Anna Strehlow.
34. Anna Uhrlandt.
35. Louise Voigt.
36. Martha Wilzer.
37. Emmy Wolffenberg.
38. Clara Zimmermann.
39. Laura Zühlke.

Dritte Klasse.

1. Antonie Albrecht.
2. Anna Bartelt.
3. Emma Ehmke.
4. Minna Glasfeld.
5. Johanna Hoff.
6. Ottilie Hoff.
7. Eleonore Huwe.
8. Anna Krüger.
9. Minna Lindstedt.
10. Marie Lindstedt.
11. Marie Megow.
12. Minna Megow.
13. Anna Mundt.
14. Marie Naschke.
15. Anna Olwig.
16. Naemi Paetzold.
17. Nanni Pincoffs.
18. Magdalene Sass.
19. Hedwig Schröder.
20. Hedwig Scharck.
21. Anna Schmidt.
22. Marie Stark.
23. Anna Strehlow.
24. Hedwig Strehlow.
25. Alwine Sy.
26. Olga Tietzsch.
27. Anna Voigt.
28. Martha Wilcke.

Ordnung der öffentlichen Prüfung

im Saale der höheren Knabenschule.

Dienstag, den 21. September, von 9—1 Uhr.

1. Vorschulklasse: Religion, Geographie — **Heidenreich.**

2. Vorschulklasse: Lesen, Rechnen — **Rawengel.**

Höhere Töchterschule.

3. Klasse: Geschichte — Frl. **Bauer.**
Französisch — Frl. **Fritsch.**

2. Klasse: Religion — Frl. **Bauer.**
Botanik — Frl. **Fritsch.**

1. Klasse: Deutsch, Geographie — **Le Clerc,**

Mittwoch, den 22. September von 8—1 Uhr.

Höhere Knabenschule.

Sexta: Religion, Geographie — **Riehn.**

Quinta: Französisch — **Gödel.**
Deutsch — **Rawengel.**
Rechnen — **Riehn.**

Quarta: Religion — **Gödel.**
Latein, Geometrie — **Püschel.**

Tertia: Englisch, Geschichte — Dr. **Mensch.**
Arithmetik — **Püschel.**

Zwischen den einzelnen Lectionen Declamationen der Schüler. Gesänge. Schlußwort des Dirigenten.

Zu geneigter Theilnahme an diesen Prüfungen beehrt sich der Unterzeichnete das Wohllöbliche Curatorium, die Wohllöblichen städtischen Behörden, die Eltern der Schüler, sowie alle Freunde der Schule ganz ergebenst einzuladen.

Das Winter-Semester beginnt **Dienstag, den 5. October,** früh 8 Uhr. Die Prüfung und Aufnahme neuer Schüler und Schülerinnen findet am Montage, den 4. October von 8—12 Uhr ab im Conferenzzimmer der höheren Knabenschule statt.

Dr. **H. Mensch.**